

Mehr technische Hilfe als Brandeinsätze

Die Feuerwehr Lanzendorf weiht gleich zwei neue Fahrzeuge ein. Die Nähe zur A9 erfordert eine spezielle Ausrüstung. Die Gemeinde Himmelkron investiert 118 000 Euro.

Von Werner Reißaus

Lanzendorf/Himmelkron – Kreisbrandrat Stephan Härtlein konnte sich nicht erinnern, dass an eine Feuerwehr im Landkreis Kulmbach an einem Tag gleich zwei neue Feuerwehrfahrzeuge übergeben wurden. Am Samstag war das bei der Feuerwehr Lanzendorf der Fall und Härtlein nannte es außergewöhnlich und sprach von einer „Feuertaufe“. Bürgermeister Gerhard Schneider stellte fest, dass mit den beiden Fahrzeugen

„Es ist der erste Einsatzwagen dieser Art im gesamten Landkreis Kulmbach und hat damit auch überörtliche Bedeutung.“

Landrat Klaus Peter Söllner

wieder ein Stück mehr an Einsatzfähigkeit durch gutes Gerät erreicht werde: „Dies gibt der Bevölkerung unserer Gemeinde und den Menschen in unserer Region ein Stück mehr Sicherheit.“ Die Segnung der beiden Fahrzeuge nahmen Pfarrerin Almut Weisensee und Diakon Matthias Bischof vor.

Vorsitzender Manuel Gumtow verwies darauf, dass die letzte Fahrzeugübergabe bereits 15 Jahre zurückliegt: „Wir dürfen uns daher umso glücklicher schätzen, heute gleich zwei neue Einsatzfahrzeuge zu präsentieren, unseren neuen Mann-

schaftstransporter und den Gerätewagen Logistik. Dies ist in der fast 150-jährigen Vereinsgeschichte unserer Feuerwehr Lanzendorf einmalig, denn noch nie haben wir gleich zwei Fahrzeuge in einem Jahr bekommen.“

Bürgermeister Schneider nahm zunächst die Gelegenheit wahr, den ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden für ihr Engagement für das Gemeinwohl zu danken: „Jeder Einzelne von ihnen hat diesen besonderen Dienst an der Allgemeinheit freiwillig auf sich genommen und zeigt damit ein beispielhaftes Maß an Bürgersinn. In ihren vielen, oft mit erheblichen Gefahren verbundenen Einsätzen, haben sie keinen persönlichen Vorteil gesucht, im Gegenteil, sie haben Leib und Leben riskiert. Feuerwehrdienst ist wie kaum ein anderer Dienst an der öffentlichen Sache, an Gemeinde und Gemeinschaft, selbstloser Dienst am Nachbarn und am Nächsten.“ Alle Feuerwehrdienstleistenden würden sich einer hervorragenden technischen Ausbildung unterziehen.

Die Zeiten sind vorbei, in denen die Ausrüstung der Feuerwehren nur aus Löschgeräten bestand. Als Antwort auf die zunehmende Technisierung aller Lebensbereiche müssen die Feuerwehren heute ein großes und vielschichtiges Einsatzspektrum vor allem auf dem Gebiet der technischen Hilfeleistung abdecken. Bürgermeister Schneider: „Die Entwicklung von Technik, Bauwesen und Verkehr hat zu immer neuen Anforderungen an die Ausrüstungen unserer Feuerwehren geführt. Technische Hilfeleistungen bilden heute längst den Schwerpunkt des Feuerwehrdienstes.“ Auf einen Brandeinsatz kommen heute im Durchschnitt vier bis fünf Einsätze mit technischer Hilfeleistung und entsprechend vielfäl-



Pfarrerin Almut Weisensee und Diakon Matthias Bischof segneten die beiden Fahrzeuge. Unser Bild zeigt ferner (links) Vorsitzenden Manuel Gumtow sowie (von rechts) Kreisbrandinspektor Fritz Weinlein, Kreisbrandrat Stephan Härtlein, Landrat Klaus Peter Söllner, Landtagsvizepräsidentin Inge Aures, Landtagsabgeordneten Martin Schöffel und Bürgermeister Gerhard Schneider.

Foto: Werner Reißaus

tige Geräte gilt es anzuschaffen, im Gerätehaus bereit zu halten und auch zu warten. Der Bürgermeister weiter: „Daher gibt es bei uns eine vertrauensvolle und bewährte Partnerschaft zwischen der politischen Gemeinde und unseren örtlichen Feuerwehren. Was an sinnvollem und bezahlbarem technischen Gerät benötigt wird, beschafft die Gemeinde, und unsere gut ausgebildeten Feuerwehrfrauen und –männer helfen den Menschen in Not damit.“

Mit dem neuen Gerätewagen, des-

sen Fahrgestell von der örtlichen Firma Zanner aufgebaut wurde, handelt es sich um ein spezielles Transportfahrzeug. Für die Aufnahme der feuerwehrtechnischen Beladung wurden Bausätze für Rollwagen beschafft, die von den Aktiven selbst zusammengebaut wurden. Die Gesamtkosten bezifferte Bürgermeister Gerhard Schneider auf 75 000 Euro. 2000 Euro steuerte die Feuerwehr aus Vereinsmitteln bei. Das zweite Fahrzeug ist ein reiner Mannschaftstransportwagen, der 43 000 Euro gekostet

hat. Hier erwartet die Gemeinde Himmelkron noch einen Zuschuss der Regierung von Oberfranken in Höhe von 13 000 Euro.

Landrat Klaus Peter Söllner bezeichnete die Übergabe von zwei Feuerwehrfahrzeugen als einen großen Tag für die Feuerwehr Lanzendorf und sagte eine finanzielle Förderung durch den Landkreis für den neuen Gerätewagen zu, der auch schon überörtlich im Einsatz war: „Es ist der erste Einsatzwagen dieser Art im gesamten Landkreis Kulm-

bach und hat damit auch überörtliche Bedeutung.“

Mit ihren Grußworten gratulierten die Landtagsabgeordneten Inge Aures und Martin Schöffel der Lanzendorfer Wehr zur Übergabe gleich zweier Fahrzeuge. Kreisbrandrat Stephan Härtlein hielt es für dringend geboten, dass die Kommunen, die an Bundesautobahnen angrenzen und ihre Feuerwehren stärker ausstatten müssen, auch eine größere finanzielle Unterstützung erhalten als andere Städte und Gemeinden.